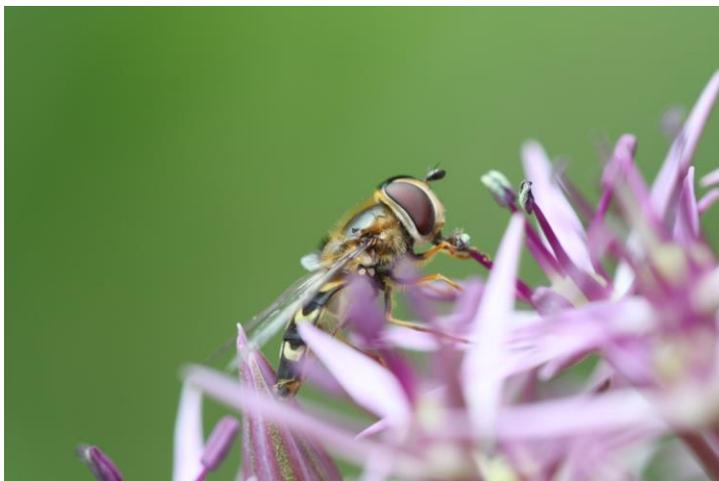


Aktionsprogramm Insektenschutz mitgestalten

Fast drei Viertel aller Tierarten in Deutschland sind Insekten, darunter Bienen, Käfer, Schmetterlinge, Libellen, Heuschrecken, Ameisen und Fliegen. Sowohl die Gesamtmenge der Insekten als auch die Vielfalt der Insektenarten in Deutschland sind stark zurückgegangen, was zahlreiche Studien belegen.

Um dem Rückgang der Insekten entgegenzuwirken und ihre Artenvielfalt langfristig zu sichern, hatte die Bundesregierung am 4. September 2019 das „Aktionsprogramm Insektenschutz“ verabschiedet. Das Programm umfasst neun Handlungsbereiche, in denen Maßnahmen zum Schutz von Insekten, ihren Lebensräumen und der Artenvielfalt ergriffen werden. Teile des Programms sollen in dieser Legislaturperiode in gesetzlichen Vorgaben münden.

Insekten tragen in erheblichem Maß zur biologischen Vielfalt bei. Darüber hinaus erbringen viele Insektenarten elementare Ökosystemleistungen, z.B. für die Bestäubung von Pflanzen, als Nahrungsgrundlage für andere Insekten und weitere Tiergruppen, für den Abbau organischer Masse, die biologische Kontrolle von Schadorganismen oder die Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit. Der Rückgang dieser Insekten und ihrer Ökosystemleistungen hat damit nicht nur unmittelbare Auswirkungen auf die Umwelt, sondern auch auf uns Menschen.



So ist die Bestäubung durch Insekten essentiell für die Erhaltung der Wildpflanzen, aber auch für die Sicherung der Ernteerträge und -qualität vieler Nutzpflanzen. Gerade Kleingärtnerinnen und Kleingärtner wissen, wie unentbehrlich Insekten für eine erfolgreiche Ernte sind. Im größeren Maßstab, nämlich in Landwirtschaft und Gartenbau,

würde die Verringerung von Bestäubungsleistungen große ökonomische Risiken mit sich bringen.

Die Kasseler Runde – ein Verbund von Akteuren aus dem Freizeitgartenbau, zu denen auch der Bundesverband Deutscher Gartenfreunde gehört, will sich auch in diesen politischen Prozess und Dialog zum Schutz von Insekten mit einbringen. Denn Haus- und Kleingärten besitzen nicht nur einen hohen Kulturwert: Gerade in urbanen Räumen sind sie mit ihrer Struktur- und Artenvielfalt für Ökosysteme und Insektenaufkommen unverzichtbar. Der Verband kann das „Aktionsprogramm Insektenschutz“ mit seiner langjährigen Fachexpertise als Vertreter der Haus- und Kleingärtner unterstützen.

Thomas Wagner, BDG

Die Problematik ist europaweit dieselbe. Denken Sie dran auch Ihren persönlichen Beitrag zum Insektenschutz durch Ihr naturgerechtes Gärtnern zu leisten!